

# Inhalt

Vorwort	13
Einleitung und Dank	19
Politische Aktion, Akteurinnen und Akteure, Argumente	
Einleitung	25
Die politische Aktion	29
1848 bis 1872/74: die konzeptuelle Emergenzphase	31
Vor der Jahrhundertwende bis 1912: die organisationale und politische Konstruktionsphase	35
1916/17 bis 1921: das Opportunitätsfenster	40
Die Zwischenkriegszeit und die Kriegsjahre: Stagnation und Rückschläge	47
Die unmittelbare Nachkriegszeit: kurze Phase des Aufbruchs	54
Die langen 1950er-Jahre: die Suche nach Alternativtaktiken und der erste nationale Test	58
Die 1960er-Jahre: progressive Radikalisierung	74
Die Akteurinnen und Akteure	83
Eine kleine, organisierte Minderheit	85
Männer als Feministen	87
Lokale Eliten	90

Sittlich-soziales Engagement und Erwerbstätigkeit	94
Von den ledigen Lehrerinnen zu den verheirateten Juristinnen	97
Späte Auflösung der protestantischen Dominanz und vermehrtes parteipolitisches Engagement	98
Konstanz und Wandel über die Zeit	100
Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Gegnerinnen	103
Die Argumente	107
1917 bis 1921: Gerechtigkeit, Fortschritt und wahre Demokratie versus «die Frau gehört ins Haus»	112
Die Zwischenkriegszeit und die Kriegsjahre: weiblicher Beitrag versus unvergleichbare Schweizer Demokratie	125
Die unmittelbare Nachkriegszeit: Humanisierung des Staats versus Gleichheit nur für Gleiche	128
Die Botschaft von 1957: zweideutiger Bundesrat	134
Die Debatte in den eidgenössischen Räten 1957/58: Rückständigkeit versus Schadensbegrenzung	137
Die Westschweizer Debatten: der ökonomische Beitrag der Frauen versus alte Gegenargumente	144
Nach der Abstimmung 1959: Scheindemokratie versus Mehrheitsentscheid der Männer	146
Die 1960er-Jahre: staatspolitische Relevanz des Frauenstimmrechts versus Status quo	148
Die Debatte über die EMRK 1969: störende versus relevante Frauenorganisationen	150
Die Debatte 1970 über die Bundesratsbotschaft: Gleichstellung mit Differenz	153
Der Durchbruch 1971: Dank der «Grosszügigkeit des Männervolks»	157
Fazit	159
Politische Konjunkturen und internationale Kontexte	160
Die Geografie der politischen Auseinander- setzungen und Abstimmungen	163

Der Wandel der Zustimmungsraten	165	10
Die Palette der Entscheidungsmodi	167	
Der Wandel der politischen Kräfteverhältnisse	168	
Die Soziologie der Akteurinnen und Akteure	170	
Das Kaleidoskop der Argumente	173	

Anhang	177	
Anmerkungen	178	
Abkürzungsverzeichnis	186	
Bibliografie	187	
Kartenmaterial	191	

## Szenen und Objekte

Aktionsformen und Mobilisierungsmittel im Kampf um das Frauenstimmrecht	201	
Abbildungsverzeichnis	221	

## Rechtlicher Diskurs und Handlungs- instrumente

Veröffentlichungen der schweizerischen Staatsrechtslehre und weitere juristische Publikationen	225	
Staatsrechtslehre und juristische Literatur von 1848 bis 1873	227	
Staatsrechtslehre und juristische Literatur von 1874 bis 1911	232	
Staatsrechtslehre und juristische Literatur von 1912 bis 1939	244	
Staatsrechtslehre und juristische Literatur von 1940 bis 1959	255	
Staatsrechtslehre und juristische Literatur von 1960 bis 1971	273	

11	Argumentationslinien in der juristischen Literatur	285
	Würdigung der juristischen Debatte	296
	Der Beitrag des Bundesgerichts zur Debatte bis 1971	303
	Die Stellung des Bundesgerichts	304
	Keine Chance für das Frauenstimmrecht vor Bundesgericht	307
	Interpretationsweg bei der Anwältinnenzulassung – historische Interpretation beim Frauenstimmrecht	311
	Würdigung	312
	Staatsrechtswissenschaft und verfassungsrechtliche Entwicklung in den Kantonen	315
	Die Literatur zum Frauenstimmrecht auf kantonaler Ebene	316
	Erste Forderungen zur politischen Gleichstellung: Schule, Kirche und Frauenstimmrechtsvereine	319
	Das Männerstimmvolk und kantonale Eigenheiten	323
	Die Rolle von Regierung und Parlament	327
	Welche politischen Handlungsmöglichkeiten sah das Bundesverfassungsrecht vor?	331
	Anfänge in den Kantonen	333
	Bundesebene	335
	Politische Rechte auf völkerrechtlicher Ebene bis 1971 – und die Schweiz?	341
	Völkerrechtliche Standards im Bereich der politischen Rechte und der Nichtdiskriminierung vor 1971	342
	Diskurs vor 1971 über die Frage der Menschen- rechtsverletzung	349
	Anhang	363
	Anmerkungen	364
	Abkürzungsverzeichnis	375
	Bibliografie	375
	Materialienverzeichnis	381

Das Frauenstimmrecht –  
weshalb es in der Schweiz  
so lange dauerte und  
weshalb es schliesslich  
dazu kam

Die «natürliche» Geschlechterordnung	385
Geschichte – Tradition – politisches System	387
Die soziale Dimension	390
Die wirtschaftliche Dimension	392
Die politischen Akteurinnen und Akteure	394
Die institutionelle Ebene	398
Föderalismus	401
Die internationale Ebene – transnationale Verflechtungen	404
Politische Konjunkturen	405
Autorinnen	408